



# lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

## Wir beginnen neu – mit einem rassigen Rutsch ins neue Schuljahr

Wie jedes Jahr feiern wir in unserer Kirche den Anfang des neuen Schuljahres. Zusammen begehen wir den Neuanfang, der nicht allen gleich leichtfallen wird. Die einen wissen, was sie erwartet, die andern müssen sich auf etwas Neues einlassen, ob sie wollen oder nicht: Neues Schulhaus, neue Kolleginnen und Kollegen, neue Lehrerinnen und Lehrer. Vielleicht bedeutet der Neubeginn eine neue Chance?

Immer wieder finden in unserem Leben solche Übergänge statt. Nicht alle Übergänge sind selbst gewählt. Bei der Geburt, beim Erwachsen werden, wenn uns eine Krankheit beeinträchtigt, beim Sterben werden wir nicht gefragt. Es ist das Leben, das uns diese Veränderungen und Neuorientierungen abringt. An diesen Punkten des Lebens müssen wir Liebgewonnenes zurücklassen und uns auf Neues einlassen. Gleichzeitig stellt dies eine Chance dar, sich verändern zu können: Sich vielleicht auch neu zu besinnen? Sich auf das zu fokussieren, was uns stärkt und was uns zum Leben ermutigt? Aus welchen Quellen leben wir?

Die Quelle ist der Neubeginn eines Flusses. Das Foto zeigt den Quellstein des Flusses Etsch, bzw. Adige, die bei Reschen im Südtirol beginnt und nach 415 km in die Adria mündet. In diesem Jahr führt die Quelle weniger Wasser als in früheren Jahren.

Wasser ist Leben. Es ist ein öffentliches, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Wir leben in einer Region, in der es immer genug Trinkwasser gibt. Den täglichen Durst können wir ohne Mühe stillen. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wasser gehört zum täglichen Brot. Gleichzeitig ist Wasser frei, ist in der Masse voller Kraft. Es bahnt sich seinen Weg, gestaltet die Welt und formt selbst harte Felsen und kann auch Schaden anrichten.

«Ich will der Durstigen und dem Durstigen von der Quelle des lebendigen Wassers zu trinken geben, umsonst.»

Der Vers aus der Offenbarung spricht unseren Lebensdurst, unsere Existenz an. Was sind unsere Lebensquellen, die uns in einem Neubeginn tragen? Echte Lebensquellen basieren nicht auf guten Ratschlägen oder auf ausgeklügelten Strategien zum positiven Denken. Echte Lebensquellen kommen von dem, der uns alle geschaffen hat, der dich und mich mit seiner Liebe anstrahlt, so, dass wir diese Liebe in uns aufnehmen und irgendwann selber ausstrahlen können.

«Ich will der oder dem Durstigen geben»: Es geht um unseren eigenen Durst. Genau da, wo du Durst hast, genau da will Gott dich erquickern: Die Sorge, wie man den Erwartungen gerecht werden kann und der Zweifel, der uns umtreibt. Wir dürfen uns in solchen Momenten des Lebens vom Vertrauen zu



Foto: Etschquelle, Rahel Strassmann

Gott tragen lassen, dass er uns genau das Lebenswasser gibt, das uns kräftigt, frisch macht und wieder lebendig.

Nicht immer sind wir leichtfüssig unterwegs. Manche Durststrecke, manche Veränderung und damit auch Neuanfänge wird es noch geben. Da gilt Gottes Angebot: «Ich will der Durstigen und dem Durstigen von der Quelle des lebendigen Wassers zu trinken geben, umsonst.»

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Wir beginnen gemeinsam das neue Schuljahr. Das heisst auch etwas wagen: Einen rassigen Rutsch zum Beispiel? Es heisst, dem Zauber des Anfangs und der göttlichen Begleitung vertrauen zu können, damit der Start ins neue Schuljahr für alle gelingt: für die Kinder, die Eltern und all diejenigen, welche die Kinder durchs Jahr hindurch begleiten. Wir laden euch alle ein, dies zu feiern.

Kinder und Jugendliche des Cevi Dübendorf spielen uns ein Theater dazu vor. Weiter begrüssen wir alle neuen Unti-Kinder persönlich, die

nach den Sommerferien mit der Mini-Chile, dem 2. Klass-Unti, starten, und die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die ins Konfirmandenjahr einsteigen. Sie werden alle mit ihrem Namen aufgerufen und willkommen geheissen. Wir bitten Gott um seine Begleitung und um seinen Segen im neuen Schuljahr.

Am 28. August um 10.00 Uhr in der Kirche im Wil, mit anschliessendem Apéro. Pfrn. Rahel Strassmann und Pfr. Daniel Schaltegger mit den Katechetinnen Annette Gianiel und Anette Rolli.

### Editorial

## wagen

Am letzten Juliwochenende im Tessin haben wir eher zufällig entdeckt, dass genau zu dieser Zeit in Ponte Brolla die Europameisterschaften im Klippenspringen stattfinden. Das haben wir uns nicht entgehen lassen! Die besten Cliff-Divers (Frauen und Männer!) springen von einer Klippe mit Saltos und Schrauben aus 20 Metern in die Maggia. Unten im Becken schwimmen zwei Taucher, die während des Sprungs die Wasseroberfläche bewegen und sofort bereit sind, wenn beim Eintauchen der Wagemutigen etwas schiefgehen sollte. So abgesichert, aber auch gut vorbereitet, kostet jeder Sprung doch eine gehörige Portion Mut.

Ein anderes Erlebnis: Ich bin in diesem Sommer auf dem Piz Bernina gewesen. Der Aufstieg über den eindrücklichen Biancograt und der Abstieg über den Spallagrat, die riesige Gletscherwelt und den Fortezzaagrat auf die Diavolezza haben meinen ganzen Respekt gefordert. Wie beruhigend ist es, wenn man auf einer solchen Tour auf einen orts- und sachkundigen Bergführer vertrauen kann. Auch wenn man gut und sicher geführt wird, muss man doch den ganzen Weg auf seinen eigenen Füssen gehen.

Eben aus den Ferien zurück hat mich eine Frau angerufen, ob ich bei ihrem Grossvater vorbeigehen könne, weil er wohl demnächst sterben werde. Diese letzte Etappe im Leben ist vielleicht eine noch grössere Herausforderung als ein Sprung von einer Klippe oder eine Bergtour. Klar ist jedoch, dass um dieses Wagnis niemand herumkommt. Umso wichtiger ist es, gerade an dieser Schwelle zwischen Leben und Tod vertrauen zu können. Einer streckt uns seine Hand aus dem Himmel entgegen und führt uns aus dieser Zeit heraus in die Ewigkeit. Wer glaubt, darf wissen, dass Gott auch dann da ist, wie er ja schon vorher im Leben da gewesen ist.

Daniel Schaltegger – im Hintergrund der Piz Bernina





**Jubiläum Kirche im Wil**

# Ein Jahr rund um die Kirche im Wil



**Rückblick**

Letzten Sommer startete das Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen der Kirche im Wil. Seit dann wurden rund 20 Aktionen und Anlässe ins Leben gerufen, um das Bauwerk und dessen Bedeutung von verschiedenen Seiten zu zeigen. Trotz den pandemiebedingten Einschränkungen konnten sämtliche Vorhaben planmässig umgesetzt werden.

Eine Auswahl davon zeigen wir Ihnen nun in diesem Rückblick.

In jeder Ausgabe dieser Zeitung kam ein kurzes Portrait mit Zeitzeugen, die schilderten, was sie mit der Kirche im Wil verbindet und was ihre speziellen Erlebnisse mit diesem Ort waren. Oder hätten Sie sonst gewusst, dass der alte Taufstein in einer Nacht- und Nebelaktion vor der Verschrottung bewahrt wurde? Oder dass beim Glocken-

aufzug das Seil der Schulkinder gerissen war?

Nicht ganz so gefährlich, aber nicht minder spannend, war die Chilechilbi diesen Frühling mit einem Konzert von Andrew Bond. So viel Freude und Bewegung tat gut und konnte den ganzen Tag ausfüllen, gab es doch rundum zahlreiche Stände mit verschiedenen Aktivitäten und kulinarischen Leckereien.

Etwas ruhiger konnten die Teilnehmenden der Kirchenführungen den Ort geniessen. Nebst den historisch spannenden Hintergründen wurden auch die Architektur mit ihren theologischen Elementen und die damals revolutionäre Ingenieurtechnik erklärt. Am kurzen Orgelkonzert konnten die Kleingruppen jeweils auch den beträchtlichen Tonumfang unserer Königin der Instrumente erfahren. Künstlerisch ganz anders kam die

Ausstellung in der Oberen Mühle daher. Die ausgestellten Werke enthielten alle irgendwo das für die Kirche im Wil so typische Dreieck. Mal als Bild, mal als Skulptur – der Fantasie der Künstler waren keine Grenzen gesetzt und die Werke brachten die zahlreichen Besucher teilweise zum Nachdenken und intensiven Diskutieren.

Ebenso vielfältig waren die eingesandten Bilder zum Fotowettbewerb. Entweder Dübendorf oder die Kirche im Wil wurden aus fotografischer Sicht gezeigt. Die Verriessung mit der Preisverleihung sowie auch die anschliessende Ausstellung wurden rege besucht und brachten auch ganz neue Personen in die Kirche.

An den Anlässen lag jeweils ein Gästebuch zum Signieren auf, das nun ein schönes Zeitdokument des Jubiläumsjahrs ist. Noch immer liegt zudem ein weiteres Buch

im Foyer, in das Gedanken und Gebetsanliegen geschrieben werden können. Denn die Kirche bleibt ein wichtiger spiritueller Ort.

Die überaus vielfältigen Jubiläumsaktionen konnten nur dank dem grossen Einsatz aller Freiwilligen und Angestellten realisiert werden. So wird die Kirche im Wil und unsere Gemeinde als Ganzes auch die nächsten 50 Jahre mit Leben gefüllt sein. Merci euch allen!

Michael Herold-Nadig  
fürs Jubiläums-OK

Mehr Bilder im Rückblick unter:  
[www.rez.ch/jubi](http://www.rez.ch/jubi)



**«So wird die Kirche im Wil und unsere Gemeinde als Ganzes auch die nächsten 50 Jahre mit Leben gefüllt sein.»**



Entdeckungsreise mit dem Handy



Vernissage von Fotowettbewerb



Projektchor mit Einweihungs-Kantate aus 1971



Friedenslicht in die neuen Quartiere



Stundenschlag bei der Kirchturmführung

Bild: Bernard Garon



Konzert mit Andrew Bond begeistert die Kinder

Bild: Bernard Garon



Kasperltheater an der Chilechilbi

Bild: Bernard Garon



Eine ruhige Ecke zum Verweilen

Bild: Bernard Garon



Kirche zum Austoben

Bild: Bernard Garon



Kirche als Mailänderli



Hoch hinaus am Stand der Cevi

Bild: Bernard Garon



Kirchenführung mit Architektur, Geschichte und Theologie



Openair-Gottesdienst mit Gospelchor



Kunstaussstellung in der Oberen Mühle

**Kinder und Familien**



Zäme singe macht Spass

**Dübendorf**

**Zäme Singe**

Zusammen singen und musizieren macht Spass und fördert Kinder auf ganz besondere Weise.

Im «Zäme Singe» lernen Sie als Eltern oder Grosseltern mit Ihren Kindern zusammen altbekannte und neue Finger-, Abzähl- und andere Verse, Bewegungsspiele, Jahreszeiten- und Tanzlieder, Tischlieder und gesungene Gebete, neue und alte Kinderlieder. Die Kinder entdecken ihre Stimme und den eigenen Körper als erstes Musik-

instrument. Sie können mit ihrer Stimme experimentieren und verschiedenen Instrumenten Geräusche entlocken.

Anschliessend trifft man sich zum gemeinsamen Znüni. Spielsachen für die Kinder stehen bereit.

Die Dienstags-Gruppe wird von Michèle Brändli geleitet. Die Mittwochs-Gruppe von Christina Prader und Christine Volkmer.

Wir laden Kinder von 0 bis ca. 4 Jahren mit Begleitperson zum Zäme Singe ein. Es steht uns ein grosser Raum dafür zur Verfügung. Daten/Zeit: jeden Dienstag und

Mittwoch, ausser in den Schulferien, 9.30 – 10.15 Uhr

Ort: Raum Anker im Guggelhaus, Bahnhofstrasse 39, Dübendorf  
Bei Interesse bitte Michèle Brändli, 078 758 32 08, kontaktieren.  
Rahel Strassmann, Pfarrerin

**Fiire mit de Chliine**

**Fiire mit de Chliine über den Wald der Wunder**

Wir entführen euch in die Wunder des Waldes, wenn am Morgen

die Sonne aufgeht. Findest du die kleinen und grossen Wunder des Waldes? Zusammen entdecken wir die Tiere des Waldes. Kommst du mit auf einen Streifzug durch den Wald?

Dazu singen wir mit musikalischer Begleitung und basteln etwas Passendes zum Thema der Geschichte. Anschliessend sind alle zu einem Wald-Zvieri eingeladen.

Mit Stephanie Killer, Désirée Küderli, Kathrin Mages, Zuzana Hinnen, Pfrn. Rahel Strassmann.

Donnerstag, 8. September 2022  
16.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach.



Bild: Aus dem Bilderbuch «Frederick»

**Fiire mit de Chliine zur Geschichte von der Maus Frederick**

Die Maus Frederick lebt mit seiner Familie in einer alten Steinmauer. Alle sammeln Vorräte für den Winter – nur Frederick sitzt scheinbar untätig herum. Nach der vorwurfsvollen Frage seiner Mit-Mäuse gibt er zur Antwort, dass auch er für die kalten Wintertage sammle. Was meint ihr, was sammelt Frederick?

Wir feiern und spielen euch das Theater von Frederick vor, singen und beten. Dazu basteln wir zusammen. Unser Musikteam begleitet uns mit Gitarre. Mit Martina Lanz, Katechetin Hedy Raymann, Pfrn. Rahel Strassmann.

Die Feiern sind offen für alle. Herzlich eingeladen zu den ökumenischen Feiern von ca. 40 Minuten sind alle Kinder bis zu 7 Jahren mit einer Begleitperson.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Samstag, 17. September 2022  
10.30 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf



Kommst du mit auf einen Streifzug durch den Wald?

**Kirche und Umwelt**

**Wie steht es um den Greifensee?**



**Wasser**

**Rückblende**

Auszug aus dem Tages Anzeiger von 1970:

«Der dreckigste See Europas ist der Greifensee in der Schweiz...»

**Ist aus heutiger Sicht einiges besser?**

Die Seeufer stehen unter Naturschutz. Die Ufer sind nicht verbaut und nur an wenigen Stellen zugänglich. So konnten sich an vielen Orten der Schilfgürtel, die Flachmoore und Riedwiesen mit einer reichen Fauna und Flora erhalten. Um den See gibt es 400 Pflanzenarten, im See und seinen Zuflüssen 19 Fischarten. Die Naturschutzgebiete sind wichtig für die Vogelwelt. Es wurden mehr als 120 Zugvögel-Arten nachgewiesen. Für die Aufsicht und Information über das Naturschutzgebiet ist die Greifensee-Stiftung verantwortlich.

Aufgrund der starken Besiedlung und landwirtschaftlichen Nutzung der Region um den See war im Wasser lange eine sehr starke Phosphor-Konzentration festzustellen, die der Artenvielfalt im See schadete. Algen und Gestank hielten die Menschen fern. Seit 1970 konnte durch Belüftung und Reduktion der Phosphateinleitung die Lage markant verbessert werden. Seit 1972 gibt es im ganzen Einzugsgebiet Kläranlagen.

Die Werte liegen aber noch immer bei mehr als dem Doppelten des Zielwertes. Pro Jahr gelangen heute rund 10 Tonnen Phosphor in den See. Der Sauerstoffgehalt im Wasser ist insbesondere in den Sommermonaten oft zu niedrig. In Jahren mit heissen Sommern, wie in 1999 oder 2003, kam es deshalb wiederholt zu einem Fischsterben. Insbesondere Felchen und Seeforellen leiden unter zu hohen Temperaturen und den dabei entstehenden Algen. Das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft plante deshalb, westlich der Aa-Mündung eine Seewasserbelüftungsanlage – wie sie schon im Pfäffikersee und anderen kleinen Zürcher Seen in Verwendung ist – zu installieren.

Im Frühjahr 2009 wurde dies umgesetzt. Es wurde eine Belüftungsanlage installiert, die Wasser ab einer Tiefe von 12,5 Metern mittels zwei Diffusoren mit Luftsauerstoff anreichert. Diese Anlage soll auf einer Fläche von rund einem Quadratkilometer eine Schicht schaffen, die den Fischen auch im Sommer ausreichend Sauerstoff sowie günstige Temperaturverhältnisse bietet.

**Wichtige Ereignisse, die der Wasserqualität halfen/schadeten:**

- 1941: Schutzverordnung Greifensee

- 1956 – 1972: Bau von Abwasserreinigungsanlagen (ARA) im Einzugsgebiet des Greifensees
- 1994: Revision Greifensee-Schutzverordnung
- August 1999: grosses Felchensterben aufgrund ungenügender Sauerstoffkonzentration in Kombination mit hohen Wassertemperaturen
- Frühling 2009: Aufnahme des Betriebes einer Belüftungsanlage zur Schaffung eines örtlich begrenzten Fischrefugiums

**Die heutige Situation, beurteilt vom AWEL:**

Hitzewelle und Trockenheit 28.07.2022 – Die anhaltend hohen Temperaturen und Trockenheit im Juni und Juli führen zu tiefen Wasserständen, zu warmen Gewässern und zu einer hohen Waldbrandgefahr. So liegen die Wassertemperaturen deutlich und längere Zeit höher als sonst und zahlreiche Flüsse führen Niedrigwasser.

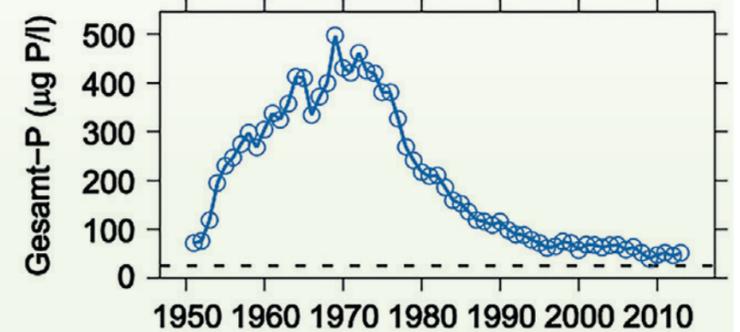
Durch die konstante Überwachung und Analyse mit der fix installierten Messstation im oberen Teil des Greifensees, können Veränderungen sehr schnell beobachtet und dokumentiert werden.

Jeder ist heute gefordert, seinen Beitrag für eine bessere Wasserqualität zu leisten, z.B. damit, den CO<sub>2</sub>-Verbrauch zu reduzieren und zu vermeiden, den See und die Gewässer mit Schadstoffen zu verunreinigen.

Was ist heute dein konkreter Beitrag?

Für das Umweltteam: Markus Ramseier

Quellenangabe: AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich)

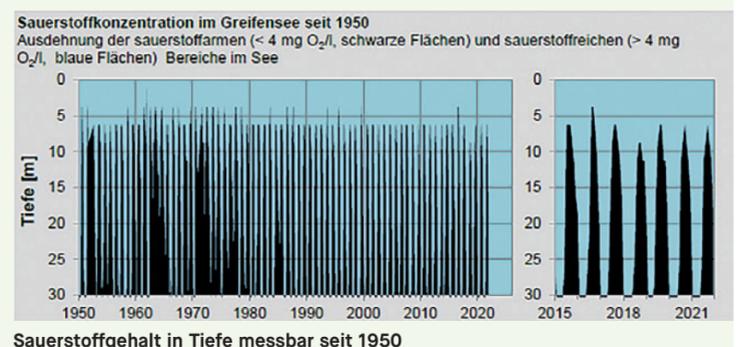


Jahresmittelwerte der Phosphorkonzentration im Greifensee. Die gestrichelte Linie illustriert den kantonalen Zielwert von 25 µg/l.

Quelle Diagramm: Faktenblatt BAFU 1- Juli 2016



Verteildüse auf 12.5 m Tiefe mit Luftstrom



Sauerstoffgehalt in Tiefe messbar seit 1950

**1970: «Der dreckigste See Europas ist der Greifensee in der Schweiz...»**

**Senioren**



Aussicht von der Felsenegg

Foto von Zürich Tourismus zur Verfügung gestellt

# Wanderung auf dem Planetenweg

**Ausflug 55+**

Der diesjährige Ganztagesausflug 55+ führt auf dem Planetenweg vom Uetliberg zur Felsenegg. Nebst lehrreichen Informationen über die Dimension unseres Sonnensystems erwarten Sie auch atemberaubende Ausblicke auf die Gegend rund um den Zürichsee.

Der Ausflug 55+ beginnt um 9.00 Uhr. Die Teilnehmenden können entweder in Schwerzenbach oder in Dübendorf die S14 besteigen und fahren dann via Zürich HB auf den Uetliberg. Dort beginnt die rund zweistündige Wanderung auf dem so genannten Planetenweg Richtung Felsenegg. Auf dem Planetenweg ist unser Sonnensystem im Masstab 1:1 Milliarde dargestellt, und die Gruppe begegnet allen Planeten unseres Sonnensystems

in den jeweiligen Abständen. Unterwegs gibt es selbstverständlich auch einen Znünihalt.

Bei (hoffentlich!) gutem Wetter gibt es auch immer wieder spektakuläre Ausblicke auf den Zürichsee und seine Umgebung. Die beste Aussicht gibt es dann am Ziel auf der Felsenegg, die um ca. 12.30 Uhr erreicht wird. Im dortigen Restaurant nimmt die Gruppe dann ein Dreigang-Mittagessen inkl. Kaffee ein, bevor es um 14.20 Uhr mit der Seilbahn nach Adliswil geht und von dort aus via Zürich HB zurück nach Dübendorf und Schwerzenbach. Der Ausflug endet kurz nach 15.00 Uhr an den jeweiligen Bahnhöfen.

Die Wanderung auf dem Planetenweg ist rund 6.4 Kilometer lang und hat eine Höhendifferenz von etwas mehr als 200 Metern. Sie

gilt als leicht, dennoch sollten die Teilnehmenden gut zu Fuss sein, und über entsprechendes Schuhwerk verfügen. Wanderstöcke sind nicht notwendig, aber von Vorteil. Der Ausflug wird bei jedem Wetter, ausser bei starkem Unwetter, durchgeführt, dem Wetter angepasste Kleidung ist somit vonnöten. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Für den Ganztagesausflug 55+ wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.– erhoben, der vor Ort zu bezahlen ist. Im Preis inbegriffen sind sämtliche Transportkosten sowie das Mittagessen inkl. Getränke im Rest. Felsenegg. Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt auf 14 Personen.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 21. September 2022, 9.00 – 15.15 Uhr

**Musik**

**Jahreszeitenlied zu Schöpfung und Erntedank**

**Reichtum der Gaben**

«Ich möchte, dass die Menschen durch meine Musik sich mit etwas verbinden können, das grösser ist als sie selbst.» Das sagte der Pianist und Komponist Mark Hayes in einem Interview. Von ihm stammen Text und Melodie des Liedes «We Give You Thanks» (rise-up-Liederbuch Nr. 212), das uns in den Gottesdiensten durch die Monate September und Oktober begleiten wird.

Das Lied hat Ähnlichkeiten zu den Gesängen aus Taizé. Es hat nur eine Strophe. Die Musik ist eingängig und meditativ. Somit lädt es ein,

sich durch Wiederholen darin zu versenken.

Inhaltliches Schlüsselwort ist der Begriff der «Gaben» (engl. «gifts»). Darunter kann man die Lebensmittel verstehen, die Gott uns in der Zeit der Ernte schenkt. Der Begriff verweist aber auch auf die unterschiedlichen Begabungen – also Talente, die wir von Gott bekommen haben. Hauptaussage des Liedes ist, dass wir beide Arten von Gaben zur Stärkung der Gemeinschaft einsetzen sollen. Das Lied verbindet also die Themen Erntedank und Begabung und ist aktueller denn je in einer Zeit, in der tonnenweise Ernten gestohlen und auf Grund skrupelloser Kriegstaktik zurückgehalten werden.

Theo Handschin, Kantor

## Samstag

# 3. SEPTEMBER

## 2022

**mit LIVE-MUSIK**

**Grill**

**Süsse Crêpes**

**Apfel-Bar**

**Getränke**

**LA PIAZZA**

**DIE BRÜCKE**

**ab 18.00 - 19.30 Uhr**

auf der Piazza

**19.30 Uhr**

Glockensaal, ReZ (Bahnhofstrasse 37)

reformierte kirche dübendorf - schwerzenbach

Evangelisch-methodistische Kirche

Christliche Gemeinde Dübendorf

Kosten: Kollekte / Altersempfehlung: ab 12 Jahre

**Veranstaltungen**

**Dübendorf**

**Senioren-Träff**

Bald schon, ausnahmsweise am Ende des Monats, findet der nächste Senioren-Träff statt. Zu Gast ist am Mittwoch, 31. August 2022 die Fotografin Barbara Schudel aus Fällanden. Sie ist eine ausgezeichnete Kennerin der Nordseeinsel Island, und hat das Land mehrfach bereist. Im letzten Teil ihrer Island-Trilogie zeigt sie Bilder und Videos, die sie auf Islands bekanntester und wohl auch schönster Trekkingroute, dem «Laugavegur», aufgenommen hat. Daneben geht es auch um die Literatur und die Sagenwelt Islands mit ihren Elfen und Trollen.



Unterwegs auf dem «Camino Francés»  
Foto: Gerda Wildi

Und bereits jetzt möchten wir einladen zum Senioren-Träff am 5. Oktober 2022: Dann wird uns Gerda Wildi von ihren Erlebnissen auf dem «Camino Francés» erzählen. Das ist die Route des Jakobswegs, die zunächst quer durch Frankreich und anschliessend durch die vier spanischen Regionen Navarra, Rioja, Nordkastilien und Galicien führt. Wie alle verschiedenen Jakobspilgerwege endet auch der «Camino Francés» schliesslich bei der berühmten Kathedrale von Santiago de Compostela. Von ihrer eindrücklichen Reise und ihren vielen Begegnungen berichtet uns Gerda Wildi mit zahlreichen selbstgeschossenen Fotos.

**Senioren-Träff**

- Mittwoch, 31. August 2022, 14.00 – 16.00 Uhr  
Barbara Schudel zum Thema «Island»
- Mittwoch, 5. Oktober 2022, 14.00 – 16.00 Uhr  
Gerda Wildi zum Thema «Camino Francés»

Beide Anlässe finden im ReZ-Glockensaal an der Bahnhofstrasse 37 in Dübendorf statt, sind kostenlos und ohne Anmeldung. Im Anschluss an die Vorträge wird jeweils ein kleiner Zvieri offeriert.  
Thomas Wüest, Sozialdiakon

**Seniorenkafi**

**Wandern?? Wandern!**

Sechs ausgesuchte aktuelle Tageswanderungen in der Schweiz in 45 Minuten: Ein Erfahrungsbericht

Seit seiner Teilpensionierung hat der Schwerzenbacher Ernst Winkler (68) nun mehr Zeit für eines seiner Hobbies: Das Wandern. In einem Bildervortrag berichtet er über sechs dieses Jahr gemachte Wanderungen in der Schweiz, welche vielleicht die einen zum Nachwandern anregen oder bei anderen Erinnerungen wachrufen.

Goethe sagte: «Nur wo du zu Fuss warst, bist auch wirklich gewesen», und Heinrich Heine etwas romanti-



Wunderschöne Schweizer Berglandschaft  
Foto: Ernst Winkler

scher noch: «Auf die Berge will ich steigen, wo die frommen Hütten stehen, wo die Brust sich frei erschliesst, und die freien Lüfte wehen.

Auf die Berge will ich steigen, wo die dunklen Tannen ragen, Bäche rauschen, Vögel singen, und die stolzen Wolken jagen.»

Lassen Sie sich entführen, auf prächtige Gipfel, an traumhaft schöne Seen, in wunderschöne Gegenden. Hohe Berge, dunkle Wälder, feuchte Moore. Wie schön die Schweiz ist, kann man vor allem zu Fuss erleben – oder bei diesem Reisevortrag. Wandern in der Schweiz – wem jetzt nur karierte Hemden und Knickebockerhosen in den Sinn kommen, der ist noch nie auf dem abenteuerlichen Klettersteig vom Paxmal zur Alp Tschingla hinaufgestiegen und hat das wunderbare Panorama vom Piz Beverin zu allen Alpengipfeln genossen. Doch dass es nicht immer hoch hinaus gehen muss, beweist der Vortragende mit einem Bericht zur Wanderung durch den grössten Urwald Europas, dem Bödmerenwald zuhinterst im Muotatal. Am Schluss stellt Ihnen Ernst Winkler auch seine liebste Wander-App vor, mit der auch Sie auf Ihrem Handy die für Sie passende Wanderung einfach komponieren können.

Wir freuen uns, Sie auf den nächsten Seniorenkafi aufmerksam zu machen und bei Ihnen schon heute die Vorfreude wecken auf die versprochenen 6 Tageswanderungen in 45 Minuten. Wie üblich soll dabei der gesellige Austausch unter den Teilnehmern nicht fehlen und für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.  
Ernst Winkler

Donnerstag, 15. September 2022, 14.00 – 16.00 Uhr, Pfarrhaussaal Schwerzenbach

**Männerforum**

**Flucht im Winter 1945**

Der Ukrainekrieg lässt bei einigen Menschen längst vergangene Erinnerungen wieder hervorbrechen. Der spätere Pfarrer Siegfried Schmidt musste z.B. in jungen Jahren aus einem deutschbesiedelten Teil Polens vor der heranrückenden roten Armee mit seiner Familie fliehen. Er erzählt von seinen Fluchterinnerungen, von Angst und Gottbewahrung.  
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 23. September 2022, 19.30 Uhr, ReZ Dübendorf

## Agenda

### Gottesdienste

#### Sonntag, 28. August

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Schuljahresanfangs-Gottesdienst  
Pfrn. Rahel Strassmann  
Anschl. Apéro

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Einführung Jahreszeitenlied

#### Sonntag, 4. September

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Mitwirkung Jubilatechor  
Einführung Jahreszeitenlied

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Markus Haltiner

#### Sonntag, 11. September

**10.30 Uhr, ReZ Dübendorf**  
Impuls-Gottesdienst  
Pfr. Markus Haltiner  
Gast: Simon Gloor, Physiker  
Thema: Jesus und die Wissenschaft  
Ab 9.30 Uhr Zmorge  
Kinderprogramm, Musik-Band  
Zusätzlich Livestream  
via Homepage [www.rez.ch](http://www.rez.ch)

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Daniel Schaltegger

#### Sonntag, 18. September

**10.30 Uhr, kath. Kirche Maria Frieden**  
Ökum. Bettags-Gottesdienst  
Pfr. Markus Haltiner, Pfr. Joseph Mbuyi, PA Marcin Perl  
Gast: Pfrn. Dr. Christine Forster,  
Raum und Stille, Glattzentrum  
Mitwirkung Cäcilienchor  
Anschl. Apéro

**10.00 Uhr, Chimplisaal Schwerzenbach**  
Ökum. Bettags-Gottesdienst  
Pfrn. Catherine McMillan,  
Pastor Benjamin Theis,  
Diakon Michael Geiler  
Kinderprogramm  
Anschl. Festwirtschaft

#### Sonntag, 25. September

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Gottesdienst mit Taufe  
Pfrn. Rahel Strassmann  
Mitwirkung der Kinder des  
3. Klass-Unterrichts

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Benjamin Wildberger

**19.00 Uhr, Guggelhuus Dübendorf**  
Jugendgottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger,  
Alexandra Kratz

#### Samstag, 1. Oktober

**17.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Ehe-Gottesdienst  
Pfrn. Rahel Strassmann

#### Sonntag, 2. Oktober

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Schöpfungs-Gottesdienst  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Mitwirkung Jodelclub Schwyzer-  
hüsli  
Anschl. Kirchenkaffee

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Erntedank-Gottesdienst  
Pfrn. Catherine McMillan  
Mitwirkung Männerchor Schwer-  
zenbach unter der Leitung von  
Angela Hofmann

#### Jeden Mittwoch

**Wochengottesdienst**  
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,  
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

#### Mittwoch, 14./28. September

**Ökum. Andachten im Tertianum Giessenturm**  
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,  
Dübendorf

#### Freitag, 2./9./23. September

**Ökum. Andacht im «Vieri»**  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst  
zu den Gottesdiensten?  
Bitte melden Sie sich bis jeweils  
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat  
044 801 10 10.  
Kinderinsel während den Gottes-  
diensten in der Kirche im Wil  
Dübendorf.

### Gebet & Meditation, Andacht

#### Freitag, 26. August

**Ökum. Taizé-Gebet**  
Pfarreizentrum St. Gabriel  
Schwerzenbach, 20.00 Uhr

#### Montag, 29. August

**Agapefeier mit Leib und Seele**  
19.30 Uhr, Kirche im Wil

#### Dienstag, 6./20. September

**Sitzen in der Stille / Meditation**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.15 Uhr

#### Mittwoch, 14./28. September

**Abendgebet «Zeit mit Gott»**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.30 Uhr

#### Mittwoch, 21. September

**Morgengebet**  
7.30 Uhr, Kirche Schwerzenbach

#### Freitag, 30. September

**Ökum. Taizé-Gebet**  
Kirche Schwerzenbach,  
20.00 Uhr

### Kinder

#### Donnerstag, 8. September

**Fiire mit de Chliine**  
Kirche Schwerzenbach,  
16.00 Uhr  
Anschl. Zvieri

#### Samstag, 17. September

**Fiire mit de Chliine**  
Kirche im Wil, 10.30 Uhr  
Anschl. Apéro

#### Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

**Zäme singe für Kinder**  
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung  
Guggelhuus Dübendorf,  
9.30 bis 10.15 Uhr  
anschl. gemeinsam Znüni essen

### Veranstaltungen

#### Mittwoch, 31. August

**Senioren-Träff**  
Sagenhaft mystisches Island  
Bildvortrag von Barbara Schudel  
ReZ Dübendorf, 14.00 – 16.00 Uhr

#### Donnerstag, 1. September

**Ökum. Frauen-Treff**  
Lebensräume –  
Räume zum Leben  
Referent: Markus Tanner  
Pfarreizentrum Leepünt,  
Dübendorf, 9.00 Uhr

**Fraueträff**  
Für Frauen mit Kindern  
im Vorschul- und Schulalter  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.00 Uhr  
Anlass mit Anmeldung

#### Freitag, 2. September

**Ökum. Männerforum**  
Exkursion ins Naturschutzgebiet  
Gfenn  
Führung durch Thomas Winter  
Bushaltestelle Gfenn, 18.00 Uhr

#### Samstag, 3. September

**«La Piazza»**  
Verpflegung und Live-Musik  
auf der Piazza vor dem ReZ  
Ab 18.00 – 19.30 Uhr

**«Die Brücke»**  
Ein Stück der Theatergruppe  
«Bruderboot»  
Beginn Theater: 19.30 Uhr,  
ReZ Dübendorf

#### Donnerstag, 8. September

**Trauercafé**  
Trauer miteinander teilen  
Guggelhuus Dübendorf,  
14.00 – 15.30 Uhr

#### Donnerstag, 8./22. September

**Spielnachmittag**  
ReZ Dübendorf, 14.00 – 17.00 Uhr

#### Donnerstag, 15. September

**Ökum. Seniorenkafi**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.00 Uhr

#### Dienstag, 20. September

**Jassnachmittag**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.30 Uhr

#### Mittwoch, 21. September

**Ausflug 55+**  
Fahrt auf den Uetliberg  
mit Wanderung auf dem  
Planetenweg zur Felsenegg

**Spielabend**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

#### Freitag, 23. September

**Ökum. Männerforum**  
Flucht im Winter 1945  
Erinnerungen von Pfr. Siegfried  
Schmidt  
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

#### Dienstag, 27. September

**Chumm cho baschtle**  
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

#### Freitag, 30. September

**Fraueträff**  
Für Frauen mit Kindern  
im Vorschul- und Schulalter  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.00 Uhr  
Anlass mit Anmeldung

#### Jeden Mittwoch

**Café Welcome**  
Treffpunkt für Flüchtlinge und  
Deutschsprachige. Mittagessen  
um 13.00 Uhr, ab 14.00 Uhr  
Kaffee, Spiel und Zusammensein.  
Evang.-methodistische Kirche  
Dübendorf, Adlerstrasse 12,  
13.00 bis 15.00 Uhr

#### Jeden Freitag, ausser 9. September

**Zmittenand**  
ReZ Dübendorf,  
ab 12.00 – 13.15 Uhr  
Anmeldung bis Mittwochmittag,  
Tel. 044 801 10 10

### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:  
8.30 bis 11.30 Uhr

## Adressen

### Dübendorf-Schwerzenbach

**Sekretariat**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 10 10  
sekretariat@rez.ch  
[www.rez.ch](http://www.rez.ch)

### Pfarramt

**Pfarrkreis «Wil-Berg»**  
Daniel Schaltegger  
076 546 17 59  
daniel.schaltegger@rez.ch

**Pfarrkreis «Glatt»**  
Benjamin Wildberger  
076 508 01 84  
benjamin.wildberger@rez.ch

**Pfarrkreis «Birchlen»**  
Markus Haltiner  
079 467 14 64  
markus.haltiner@rez.ch

**Pfarrkreis «Flugfeld»**  
Rahel Strassmann  
044 801 10 23  
rahel.strassmann@rez.ch

**Kirchenkreis «Schwerzenbach»**  
Catherine McMillan  
044 825 32 02, 079 378 26 52  
catherine.mcmillan@rez.ch

**Sozialdiakone**  
Thomas Wüest  
Seniorenarbeit  
044 801 10 13  
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann  
Jugendarbeit, Sozialberatung,  
Flüchtlingstreff  
044 801 10 30  
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden  
Kinder und Familienarbeit  
Telefon 044 801 10 24  
rahel.aschwanden@rez.ch

### Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)  
mit Guggelhuus, Dübendorf**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf

**Kirche im Wil, Dübendorf**  
Fällandenstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Kirche Schwerzenbach**  
Kirchstrasse  
8603 Schwerzenbach

**Pfarrhaussaal Schwerzenbach**  
Kirchstrasse 10  
8603 Schwerzenbach

### Impressum

reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche  
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:  
Sabina Kaiser  
Bahnhofstrasse 37,  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 801 10 17  
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit der  
reformierten Kirchgemeinde  
Dübendorf-Schwerzenbach

## Schnappschuss



Ein gluschtiges Büffet bei der Teilete nach dem Gottesdienst vom 31. Juli 2022  
in Schwerzenbach. Foto: Markus Signer